

## Rodungsgesuch

Gesuchsteller

---

### Rodungsvorhaben: ZPP Gipsbruch Morgenberg

---

Gemeinde(n): Krattigen

Kanton(e): Bern

Forstkreis/  
Waldabteilung Nr.:

---

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

#### 1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Durch das Vorhaben sind für den Abbau der Gips- und Anhydrit Schicht temporäre Rodungen für den Abbau notwendig. Die Rodungen erfolgen mit der Genehmigung der zweiten UeO innerhalb der ZPP, frühestens ab ca. 2053.

#### 2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Der bereits bestehende Abbaustandort soll mit der geplanten Erweiterung weitergeführt werden und die Reservesicherung von Sulfatgestein für den Bedarf der Zementproduktion der nächsten 50 Jahre sicherstellen. Aufgrund der geologischen Voraussetzungen und der verkehrstechnisch günstigen Lage ist der Standort Morgenberg geeignet einen wesentlichen Beitrag an die nationale Versorgungssituation mit Sulfatgestein zu leisten. Abbau und Auffüllung an diesem Standort erreichen eine ausreichende BNE. Für den Abbau der ersten 25 Jahre wird ein separates Rodungsgesuch (generelles mit Etappenfreigabe) eingereicht.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Die Erweiterung des Standorts ist im regionalen Teilrichtplan «Abbau Deponie Transporte ADT» des Entwicklungsraums Thun bereits seit längerer Zeit festgesetzt. Mit einer BNE von ca. 35 m kann dem Ziel der haushälterischen Bodennutzung gemäss RPG Rechnung getragen werden.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Rodung führt zu keiner erheblichen Gefährdung. Es ist kein Schutzwald betroffen.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Gemäss Bericht «Rohstoffe zur Herstellung von Zement-Bedarf und Versorgungssituation Schweiz», Bundesamt für Landestopografie aus dem Jahr 2020 wird Zitat: «eine stabile Zementversorgung in erster Linie durch einen langfristig gesicherten Zugang zu den Primärrohstoffen gewährleistet. Bei der vorgesehenen Erweiterung geht es um die Sicherung eben dieser Primärrohstoffen, welche von nationaler Bedeutung ist. Die Lage der internen Erschliessungen und des Förderbands ist soweit optimiert, damit das vorhandene Gips- und Anhydrit Vorkommen möglichst vollständig (haushälterisch gemäss Sachplan ADT) abgebaut und das entstandene Leervolumen wieder aufgefüllt werden kann.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

separater Bericht

# Rodungsgesuch

# Gesuchsteller

**Rodungsvorhaben: Die Tabellen 3 und 4 sind in einer excel Tabelle dem Gesuch beigelegt ZPP Gipsbruch Morgenberg**

**3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)**

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m <sup>2</sup>	Definitiv m <sup>2</sup>	Total Fläche m <sup>2</sup>
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
<b>TOTAL</b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Rodungsfläche in m<sup>2</sup>

**Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)**

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m<sup>2</sup> ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m <sup>2</sup>
<b>TOTAL</b>	<b>0</b>

0
+
0
=
0

**Massgebliche Rodungsfläche in m<sup>2</sup>**

**Frist für Rodung:**

**4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)**

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m <sup>2</sup> <small>(Art. 7 Abs.1)</small>	Realersatz def. Rodung m <sup>2</sup> <small>(Art. 7 Abs.1)</small>	Total Ersatzaufforstungsfläche in m <sup>2</sup>
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
<b>Total Ersatzaufforstungsfläche in m<sup>2</sup></b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n):**

## Rodungsgesuch

Gesuchsteller

### Rodungsvorhaben:

#### 5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche  b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe:  m<sup>2</sup>  Koordinaten /

im Waldareal  ausserhalb Waldareal

**Frist für Ersatzmassnahmen:**

#### 6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

##### Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

m<sup>2</sup>

Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

m<sup>2</sup>

Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m<sup>2</sup>

#### 7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

Ja  Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

Ja  Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

Ja  Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

#### 8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LWG) ausgerichtet worden?

Ja  Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

Ja  Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

Ja  Nein

Wenn nein, Begründung:

#### 9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Ciments Vigier SA

Kontaktperson / Telefon

Martin Gutknecht

326813151

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Zone industrielle Rondschatel, 2603 Péry

Ort, Datum

10.03.2026

Unterschrift, Stempel

##### Beilagen:

Kartenausschnitt 1:25'000

Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen

Detailpläne

Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

Liste Rodungsflächen

##### Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

## Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

### Rodungsvorhaben:

Nr.:

#### 10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

Kanton

Bund

Leitbehörde:

Strasse/Postfach:

PLZ/Ort:

Tel.:

#### 11 Verfahren

Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV

Bundesverfahren ohne UVP

kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

#### 12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

91 – 100% reiner Nadelwald

11 – 50% gemischter Laubwald

51 – 90 % gemischter Nadelwald

0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.:

Name:

#### 13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

**nationaler** Bedeutung

Ja

Nein

**kantonaler** Bedeutung

Ja

Nein

**regionaler** Bedeutung

Ja

Nein

**kommunaler** Bedeutung

Ja

Nein

#### 14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

Waldareal

Grundbuch

Reglement

Vertrag

Leistungsverpflichtung

anderes:

#### 15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

Ja

Nein

#### 16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

positiv unter Auflagen und Bedingungen

negativ

Sachbearbeiter/-in

Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

**Rodungsgesuch**  
**Rodungsvorhaben: ZPP Gipsbruch Morgenberg**  
**Gemeinde Krattigen, Kanton Bern**

**Rodung**

Gmeinde	Parz. Nr.	Eigentümer/-in	Temporär m <sup>2</sup>	Definitiv m <sup>2</sup>	Total m <sup>2</sup>
Krattigen	7	Einwohnergemeinde Krattigen	828	1514	2342
Krattigen	49	Einwohnergemeinde Krattigen	353	750	1103
Krattigen	439	Einwohnergemeinde Krattigen	6174	4004	10178
Krattigen	20	Ciments Vigier SA	1315	362	1677
Krattigen	216	Ciments Vigier SA	180	46	226
Krattigen	59	Wittwer Toni		14563	14563
Krattigen	238	Mühlematter Anton		6863	6863
Krattigen	253	Wittwer Toni		11207	11207
Krattigen	81	Brenzikofer Michael		2955	2955
<b>Total</b>			8850	42264	51114
			<b>Total Rodungsfläche m<sup>2</sup></b>		<b>51114</b>

Frist für die Rodung innerhalb UeO 1: Etappe 1 ab Genehmigung der UeO

"Erweiterung Süd mit Sohlenabsenkung Nord"

- Etappe 2 ab ca. 2040

- Etappe 3 ab ca. 2050

- Etappe 4 ab Genehmigung der UeO 2

**Ersatzaufforstung**

Gmeinde	Parz. Nr.	Eigentümer/-in	Ersatz temporäre Rodung m <sup>2</sup>	Ersatz def. Rodung m <sup>2</sup>	Total Ersatzauf- forstung m <sup>2</sup>
Krattigen	7		828	0	828
Krattigen	49		353	0	353
Krattigen	439		6174	445	6619
Krattigen	20		1315	26994	28309
Krattigen	216		180	17451	17631
			8850	44890	53740
			<b>Total Ersatzaufforstung m<sup>2</sup></b>		<b>53740</b>

Frist für die Ersatzaufforstungsflächen: innert 10 Jahren ab Genehmigung der UeO "Erweiterung Süd mit Sohlenabsenkung Nord"